

Rosenburg-Mold

AKTUELL

Ausgabe
2021 / 3 - 6

Informationsblatt für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



**Der Bürgermeister, die Vizebürgermeisterin, die Gemeinderäte
und die Gemeindebediensteten
wünschen allen Bürgern, Freunden und Gästen
ein frohes Osterfest.**



Ab 3. April öffnen wir wieder unsere Tore!

Informationen & Karten unter: rosenburg.at

Elektro-Ladestationen in Rosenberg und Mold in Betrieb genommen

Die vor Weihnachten aufgestellten Elektro-Ladestationen in Rosenberg beim ehemaligen Post-Parkplatz und in Mold beim Bauhof wurden nun offiziell von der EVN an die Gemeinde übergeben und in Betrieb genommen.

Bei den KFZ-Ladestationen können jeweils 2 Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden, bei der Rad-Ladestation in Rosenberg ist Platz für 4 Akkus.

EVN Pressesprecher Mag. Stefan Zach ist für die offizielle Übergabe der Ladestationen zu uns gekommen, um die in Kooperation mit der Gemeinde errichteten Ladestationen zu übergeben. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung an die EVN.

Bild unten:

Energiebeauftragter Jürgen Bauer, EVN Pressesprecher Mag. Stefan Zach, Vbgm. Irene Mantler, und Bürgermeister Wolfgang Schmöger



Bild oben: Fahrrad-Ladestation in Rosenberg, im Hintergrund die KFZ-Station



Parken bei den Elektro-Ladestationen nur für die Zeit des Ladens von Elektrofahrzeugen erlaubt

Der Parkplatz vor den Elektro-Ladestationen in Rosenberg wird leider immer wieder von Fahrzeugen ohne Elektroantrieb verparkt.

Wir ersuchen, diesen Parkplatz für die Elektrofahrzeuge für die Dauer des Ladevorganges an der Stromtankstelle freizuhalten. Vor allem die hoffentlich bald wieder erscheinenden Touristen werden sich freuen.

Ein derartiges Parkverbot wird demnächst aufgestellt.

Dank und Anerkennung für BhW-Leiterin Ing. Margit Pichler

Ing. Margit Pichler leitet seit 25 Jahren das regionale Bildungswerk Rosenberg-Mold.

Zu diesem Anlass sprachen ihr Bürgermeister Wolfgang Schmöger und Vizebürgermeisterin Irene Mantler Dank und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement aus.



Für das Foto wurden die Masken kurz abgenommen.

Flurreinigungsaktion „Sauberes Rosenberg“

Der Verkehrsverein Rosenberg lädt die Bewohner heuer aufgrund der Coronavirus-Bestimmungen zum Müll sammeln und Unrat beseitigen ein.

Die Flurreinigungsaktion wird heuer durch Einzelpersonen oder Haushalte durchgeführt.

Alle Rosenburger, die unsere Umwelt sauber halten und am Frühjahrsputz in der Natur teilnehmen wollen, können sich gerne Sammelsäcke gegen telefonische Voranmeldung beim Gasthaus Mann abholen:



Doris Mann 02982 2915
0664 5032881

Verkehrsverein-Obfrau Doris Mann hofft auf eine rege Beteiligung beim Müll sammeln.



Aktuelles zur Coronavirus-Pandemie

Aufgrund der allgemeinen Pandemie-Lage ist das Gemeindeamt derzeit nur mit telefonischer Terminvergabe möglich. (Tel. 02982 2917)

In dringenden Fällen benutzen Sie bitte die Glocke an der Eingangstür. Maskenpflicht und Abstandsregeln sind einzuhalten.

Seit März können in den Apotheken Corona-Selbsttests kostenlos bezogen werden. Je Person ab 15 Jahren stehen pro Monat 5 Tests zur Verfügung.

Die Tests können mittels e-Card oder Sozialversicherungsnummer auch für andere Personen bezogen werden.

Eine Abgabe ist jedoch nur an jene Personen möglich, die der Teilnahme an der ELGA-Funktion e-Medikation nicht widersprochen haben.



Montag	8-13 Uhr	Horn	Vereinshaus
	15-19 Uhr	Drosendorf	Bürgerspitalgasse 11
	15-19 Uhr	Sigmundsherberg	Pfarrhof
Dienstag	15-19 Uhr	Geras	Gemeindeamt
	15-19 Uhr	Eggenburg	Rot-Kreuz Dienststelle
Mittwoch	15-19 Uhr	Horn	Vereinshaus
	15-19 Uhr	Gars am Kamp	Gemeindeamt 1. Stock
	15-19 Uhr	Weitersfeld	Widdersaal, HNr. 112
Donnerstag	15-19 Uhr	Eggenburg	Rot-Kreuz Dienststelle
	15-19 Uhr	Horn	EKZ ehem. LIBRO-Filiale
	15-19 Uhr	Irnfritz	Mehrzwecksaal
Freitag	8-13 Uhr	Horn	Vereinshaus
	15-19 Uhr	Geras	Gemeindeamt
Samstag	8-13 Uhr	Eggenburg	Rot-Kreuz Dienststelle
	8-13 Uhr	Gars am Kamp	Gemeindeamt 1. Stock
Sonntag	8-13 Uhr	Horn	Vereinshaus
	8-13 Uhr	Langau	Freizeithalle, HNr. 85

Bauernmarkt Mold hat wieder geöffnet

Produkte aus der Region: z.B.: Brot, selbstgemachte Mehlspeisen, Wurst- und Fleischwaren, Nudeln, Schnäpse, Marmeladen, Säfte, Wildfleisch, u.v.m ...

Wir haben geöffnet

vom 12. März bis 19. Dezember 2021

**Freitag, Samstag und Sonntag
jeweils von 13 bis 18 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir sind telefonisch erreichbar unter 0681 845 47 316 oder auf Facebook unter Bauernmarkt Mold.



Bürgermeister Schmöger besuchte den Bauernmarkt am Tag der Wiedereröffnung.

Jagdpacht-Auszahlung

Die Pachtschillinge für die Genossenschaftsjagden Rosenberg/ Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub wurden an die Gemeindekassa abgeführt. Der allgemeine Auszahlungstag, die Verwendung der nicht abgeholten Beträge sowie der Name und die Adresse des Jagdausschussobmannes der jeweiligen Genossenschaftsjagd sind unten angeführt.

Die Grundeigentümer können ihre Anteile abholen oder vom 1.3.

bis 31.08.2021 zu den Amtsstunden beim Gemeindeamt abholen bzw. deren Überweisung unter Angabe der Bankverbindung verlangen.

Überweisungsspesen werden vom Anteil abgezogen, Bagatellbeträge (bis 10 Euro) werden nicht überwiesen!

Innerhalb der Auszahlungsfrist nicht abgeholte oder überwiesene Anteile werden zugunsten des vom Jagdausschuss beschlossenen Verwendungszwecks verwendet.

Genossenschaftsjagd	Allgemeine Auszahlung, Zeit	Ort	Verwendungszweck der nicht abgeholten Beträge	Jagdausschussobmann
Rosenburg	Keine allgemeine Auszahlung!		Erhaltung der Güterwege	Dr. Alfred Mantler, Rosenberg 12
Mold	11. April, 10-12 Uhr	FF Haus	Erhaltung der Güterwege	Johann Rauscher, Mold 14
Mörtersdorf	11. April, 10-11 Uhr	Gemeindehaus	Erhaltung der Güterwege	Thomas Groll, Mörtersdorf 13
Zaingrub	11. April, 9:30-11:30 Uhr	Gemeindehaus	Erhaltung der Güterwege	Günter Gradner, Zaingrub 20

Entwicklung des Uran-Wertes im Trinkwasser der Gemeinde

Der Untersuchungsbericht des Trinkwassers vom Jänner weist einen Uran-Wert von 15 µg/l auf.

Damit liegt dieser Messwert genau an dem mit Bescheid vom 18.04.2018 ausgesetzten Grenzwert gemäß dem Anhang laut Trinkwasserverordnung von 15 µg/l und unter dem festgelegten Grenzwert von 30 µg/l.

Das Wasser darf aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes weiterhin für Kinder bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres nicht für Trinkwasserzwecke oder zur Nahrungsmittelzubereitung verwendet werden!

Das Wasser kann allerdings für andere Zwecke verwendet werden. Diese Information ist von allen Abnehmern in geeigneter Form allen Verbrauchern (z.B. durch Aushang im Gebäude) zur Kenntnis zu bringen.



BITTE STOPPEN AUCH SIE DEN ILLEGALEN ABFALLHANDEL!

Die Verwertung von Elektroaltgeräten ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Täglich gehen durch illegale Sammler, vor allem bei den Sperrmüllterminen, unsere wertvollsten Rohstoffe verloren.

Möglichkeiten der KOSTENLOSE Abgabe von Elektroaltgeräten:

Elektro – KLEINGERÄTE → Altstoffsammelzentrum der Gemeinde (ASZ)
Abfalllogistikzentrum Rodingersdorf (ALZ)

Elektro – GROSSGERÄTE → Abfalllogistikzentrum Rodingersdorf (ALZ)
Sperrmüll ab Haus (Termin lt. Abfuhrkalender)
getrennt von Altholz und Sperrmüll bereitstellen



Herzlichen Dank!
Ihr Gemeindeverband Horn
für Abfallwirtschaft und Abgaben

Rundum sorglos durchs Jahr

Mit den Maschinenring-Dienstleistungen rund ums Haus

- Arbeitskräfteüberlassung
- Objektbetreuung
- Baumpflege und -fällung
- Winterdienst
- Forst- & Energiedienstleistungen
- Gartengestaltung
- Grünraumpflege

Telefon
059060-380

Kontaktieren Sie uns!

Maschinenring Hollabrunn-Horn

E hollabrunnhorn@maschinenring.at | www.maschinenring.at

Die Profis
vom
Land



Maschinenring

Kamptal-Radweg weiterhin von der BH Horn gesperrt

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet wurde aufgrund des Felssturzes am 18. Juli 2020 auf Höhe des Hauses Rosenberg Nr. 7 (Oase Rosenberg) der Geh- und Radweg von der BH Horn bis auf weiteres behördlich gesperrt.

Nach Ostern soll wieder eine Besprechung auf der BH Horn stattfinden und wir hoffen, dass dort eine vernünftige Lösung zu Stande kommen wird.

Zu viel Fett in unseren Kanälen

Unser Klärwärter Herr Josef Reiningger stellt in letzter Zeit vermehrt zu viel Fette in den Kläranlagen fest.

Vor allem in Rosenberg muss er jeden zweiten Tag eine große Menge an Fetten absaugen, die nicht in den Kanal gehören. Die Fettablagerungen erhöhen leider auch die Erhaltungskosten für Kanäle und Kläranlagen.

Aus diesem Grund rufen wir nachfolgenden Beitrag des Gemeindeverbandes über den altbewährten NÖLI in Erinnerung und hoffen, dass die Fette in den Kläranlagen bald wieder weniger werden.



Becken der Kläranlage Rosenberg mit aufschwimmendem Fett

Der richtige Umgang mit gebrauchtem Speiseöl und -fett



Abwasch oder Toilette sind der falsche Weg! Unbrauchbar gewordene Speiseöle und -fette niemals dorthin entleeren, das führt zu massiven Problemen für Umwelt, Abflussleitungen, Kanalisation und Pumpwerk. Das meistens im heißen und daher flüssigen Zustand in den Ausguss oder WC eingebrachte Speiseöl kühlt auf seinem Weg in das Kanalsystem ab, stockt und lagert sich in der Folge im Abflussrohr, im Kanalnetz und in der Kläranlage ab. Die Konsequenzen davon sind verstopfte Rohrleitungen im privaten Haushalt sowie Schäden im öffentlichen Kanal. Vermehrte Wartung von Kanal und Kläranlage kostet Geld und muss von allen Gemeindegürgern mitgetragen werden. Ein Liter falsch entsorgtes Speiseöl verursacht Folgekosten von ca. 70 Cent!

Jedem Haushalt seinen NÖLI und für die Gastronomie den GASTRO-NÖLI

Einfache Handhabung:

- ✓ NÖLI mit Altspeisefett und Altspeiseöl befüllen (Achtung: nicht über 80°C heißes Fett)
- ✓ Deckel fest schließen bis er einrastet
- ✓ voll befüllten NÖLI im Gemeinde-Altstoffsammelzentrum abgeben
- ✓ sauberes Tauschkübel mitnehmen
- ✓ jeder Anlieferer erhält eine Nölikarte und pro abgegebenen NÖLI einen Stempel
- ✓ ab 3 Stempel auf der Nölikarte gibt es gratis einen ½ Liter Sonnenblumenöl



Das gehört in den NÖLI:

Frittier- und Bratenfette
Öle von eingelegten Speisen (Sardinen usw.)
Butterschmalz und Schweineschmalz
verdorbene und abgelaufene Speiseöle/-fette

NEIN - nicht in den NÖLI:

Mayonnaisen, Saucen und Dressings
Mineral-, Motor- und Schmieröle
andere Flüssigkeiten und Chemikalien
Bade- und Körperöle
Essensreste

Achtung Polizeitrick

Kriminelle versuchen derzeit wieder vermehrt mit dem sogenannten „Polizeitrick“ gutgläubige MitbürgerInnen um ihr Ersparnis zu bringen. Zu diesem Zweck kontaktieren sie ihre Opfer via Telefon, oftmals mit einer vorgetäuschten Nummer der Polizei (059133), und geben sich als Kriminalpolizisten aus. In den letzten Wochen wurde eine große Anzahl von derartigen Betrugsversuchen festgestellt. Die Täter warnen vor kurz bevorstehenden Einbrüchen bzw. Diebstählen. Sie bieten den Opfern an, Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände für diese sicher zu verwahren.

Die Polizei ersucht daher, auf solche Kontaktversuche nicht einzugehen, diese sofort abzubrechen und der „richtigen“ Polizei zu melden. Grundsätzlich gilt es, unbekannt Personen ein gesundes Misstrauen entgegenzubringen und keinesfalls Forderungen zu erfüllen und die Türe zu öffnen. Geben Sie niemandem, weder persönlich, schriftlich oder telefonisch Ihre Daten – insbesondere Bankdaten – weiter.

SILC-Erhebung der Statistik Austria

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (*Statistics on Income and Living Conditions/ Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen*) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idGF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2021** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen

Wie können Sie sich schützen?

- Lassen Sie sich von der möglicherweise am Display Ihres Telefons aufscheinenden Nummer der Polizei nicht verunsichern, diese könnte gefälscht sein
- Die „richtige“ Polizei wird Geld oder Wertgegenstände nie zur Verwahrung übernehmen, da dafür die rechtliche Grundlage fehlt
- Beratung, Informationen und Empfehlungen zum Schutz des Eigentums bekommen Sie durch Präventionsbeamte der „richtigen“ Polizei unter 059133
- Sprechen Sie grundsätzlich nie über Ihre Vermögensverhältnisse, geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis
- Lassen Sie sich auf keine Diskussionen ein und machen Sie Ihrem Gegenüber entschieden klar, dass Sie auf keine der Forderungen/Angebote eingehen werden.
- Legen Sie umgehend auf, wählen Sie den Notruf 133 und verständigen Sie die „richtige“ Polizei
- Lassen Sie niemanden in Ihr Haus oder Ihre Wohnung, den Sie nicht kennen

Landeskriminalamt Niederösterreich – Kriminalprävention
Tel.: 059 133 - 30 – 3333 / Mail: lpk-n-lka-praevention@polizei.gv.at

können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17 -18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

1110 Wien, Guglgasse 13

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9-15 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Nachhaltig im Homeoffice - Tipps und Tricks



* Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ

Das **Arbeiten im Homeoffice** sorgt einerseits dafür, dass viele Arbeitswege und Dienstreisen entfallen – das tut der Umwelt gut. Wichtig ist aber auch **aktive Mobilität** in den Alltag einzubauen – also am besten mit dem Rad oder zu Fuß zum Geschäft oder zur Schule. Das hält fit und gesund.

Gute Luft und gute Laune

Ausreichend Sauerstoff und eine **gesunde Raumluft** sorgen für eine gute Konzentrationsfähigkeit. Am besten **drei bis vier Mal täglich stoßlüften**. Auch Zimmerpflanzen sorgen für gute Raumluft – zu den Alleskönnern gehören **Efeu, Einblatt und Grünstilbe**.

Energiesparen

Um den Strom- und Energieverbrauch möglichst gering zu halten, helfen kleine Tricks beim **Nutzungsverhalten und energieeffiziente Geräte**. Wer die Wahl hat, sollte immer das kleinste Gerät zum Arbeiten verwenden – also z.B. den Laptop statt dem Stand-PC, da so weniger Strom verbraucht wird. Auch Einstellungen, wie der **Energiesparmodus** oder auch das Abschalten nicht benötigter Funktionen und Geräte hilft beim Sparen. Denn auch der **Standby-Betrieb** braucht Strom.



© www.pov.at

Das leibliche Wohl

Wer zuhause arbeitet, muss auch selbst für die Verpflegung sorgen. **Leitungswasser** ist nicht verpackt und daher am ökologischsten. Beim Kaffee sollte man **fair gehandelten, Bio-Bohnen- oder Filterkaffee** wählen oder biologisch abbaubare Kaffeepads. Das **selbstgekochte Mittagessen mit saisonalen, regionalen Zutaten** schneidet hinsichtlich Umweltverträglichkeit am besten ab. Wenn zum Kochen die Zeit fehlt, kann man entweder vorkochen oder sich das Essen beim „Wirten ums Eck“ besorgen. Nicht vergessen eigenes Geschirr mitzubringen und umweltfreundlich anzureisen.

Weitere Info erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ www.enu.at und unter 02742 219 19.

Erhöhung des Pflegegeldes

Das Bundespflegegeldgesetz (BPGG) hat das Ziel, durch die Gewährung von Pflegegeld pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich die notwendige Betreuung und Hilfe zu sichern. Das Pflegegeld soll Mehraufwendungen pauschal abgelden und dazu beitragen, auch als pflegebedürftiger Mensch ein selbstbestimmtes und nach den persönlichen Bedürfnissen orientiertes Leben zu führen.

Das Ausmaß des Pflegegeldes richtet sich nach dem Pflegebedarf. Es sind sieben Stufen vorgesehen. Die Einstufung erfolgt unter Zugrundelegung einer ärztlichen Begutachtung.

Das monatliche Pflegegeld-Taschengeld beträgt 10% der Pflegestufe 3, das sind für das Jahr 2021 monatlich € 46,70 (gebührt bei einem Pflegeheimaufenthalt, wenn 80% des monatlichen Pflegegeldes zur Deckung der Verpflegungskosten an den Kostenträger überwiesen werden).

Stufe	Monatliche Höhe des Pflegegeldes für das Jahr 2021	durchschnittlicher mtl. Pflegebedarf mehr als
1	EUR 162,50	65 Stunden
2	EUR 299,60	95 Stunden
3	EUR 466,80	120 Stunden
4	EUR 700,10	160 Stunden
5	EUR 951,00	180 Stunden
6	EUR 1.327,90	180 Stunden
7	EUR 1.745,10	180 Stunden

NÖ Sozialhilfe-Ausführungsgesetz - Richtsätze 2021

Die Sozialhilfe nach dem NÖ SAG umfasst Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und zur Befriedigung des Wohnbedarfs für Menschen, die in eine finanzielle Notlage geraten sind, sich ihren Lebensunterhalt mit eigenen Mitteln (Einkommen, Vermögen) nicht mehr leisten können und diesen auch nicht von anderen Personen und Einrichtungen erhalten.

Für Personen, die nur mit minderjährigen und ihr gegenüber unterhaltsberechtigten Personen in einer Haushaltsgemeinschaft leben (Alleinerziehende) sind zur weiteren Unterstützung des Lebensunterhalts Zuschläge vorgesehen. Die Höhe der Zuschläge ist von der Anzahl der Kinder abhängig und degressiv gestaffelt.

Weiters ist für Personen mit Behinderung ein Zuschlag zur weiteren Unterstützung des Lebensunterhalts vorgesehen. Der Zuschlag gebührt Inhabern eines Behindertenpasses des Sozialministeriumsservice. Dies sind in der Regel Personen, die einen Grad der Behinderung oder einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 % aufweisen.

Sozialhilfe, für Personen die in einem Mietobjekt wohnen

	Leben	Wohnen	Gesamt
Alleinstehende/Alleinerziehende 100%	569,68	379,78	949,46
1. und 2. leistungsberechtigte, in Haushaltsgemeinschaft lebende Person 70%	398,77	265,85	664,62
ab der 3. leistungsberechtigten, in Haushaltsgemeinschaft lebenden Person 45%	256,36	170,90	427,26

Sozialhilfe, für Personen die in einem Eigentumsobjekt wohnen

	Leben	Wohnen	Gesamt
Alleinstehende/Alleinerziehende 100%	569,68	189,89	759,57
1. und 2. leistungsberechtigte, in Haushaltsgemeinschaft lebende Person 70%	398,77	132,93	531,70
ab der 3. leistungsberechtigten, in Haushaltsgemeinschaft lebenden Person 45%	256,36	85,45	341,81

Sozialhilfe für in Haushaltsgemeinschaft lebende, unterhaltsberechtigten minderjährige Personen

	Leben
bei einer mj. Person (25%)	237,37
bei zwei Personen (20% pro Person)	189,89
bei drei mj. Personen (15% pro Person)	142,42
bei vier mj. Personen (12,5% pro Person)	118,68
bei fünf oder mehr mj. Personen (12% pro Person)	113,94

Zuschlag für Alleinerzieher

	Leben
1. mj. Person - 12%	113,94
2. mj. Person - 9%	85,45
3. mj. Person - 6%	56,97
ab der 4. mj. Person - 3%	28,48

Sonstiges

Zuschlag für Behinderung - 18%	170,90
Begrenzung von Geldleistungen - 175%	1.661,56
Untergrenze bei der Begrenzung von Geldleistungen - 20%	189,89
Schonvermögen – 600 % des Ausgleichszulagenrichtsatzes für Alleinstehende	5.696,76

Besteht kein oder ein geringerer Aufwand zur Deckung des Wohnbedarfs oder ist dieser Aufwand anderweitig gedeckt, sind die jeweiligen Richtsätze um diese Anteile entsprechend zu reduzieren.

Die Richtsätze werden als Geld- oder Sachleistung gewährt. Insbesondere Leistungen zur Befriedigung des Wohnbedarfs sind grundsätzlich als Sachleistung zu gewähren (z.B. Zahlung der Miete an den Vermieter, Zahlung der Energiekosten an das Versorgungsunternehmen).

Weitere Informationen: http://www.noe.gv.at/noe/Sozialhilfe/NOE_Sozialhilfe_Ausfuehrungsgesetz.html

Rosenburger Künstler

Die Gemeinde Rosenberg-Mold (besonders Rosenberg) war schon immer stolz darauf, berühmte und bekannte Persönlichkeiten (Politiker, Künstler, VIPs) zu ihren Bewohnern und Gästen zu zählen.

Das war auch größtenteils bedingt durch die Errichtung der Kamptalbahn (sogenannter Busserzug), die es möglich machte, schnell von Wien in die neu entdeckte Sommerfrische Rosenberg zu gelangen. In Rosenberg konnte man unweit von Wien entspannt urlauben oder sich eventuell gleich eine Ferienvilla errichten, um dort selbst den Sommer zu verbringen oder sie an Gäste zu vermieten.

Im Buch der Ehrenbürgerschaften scheinen viele bekannte Namen auf, wie der spätere Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger, Prälat Dr. Franz Lux, der Kaiserliche Rat Ferdinand Richard, der Landeshauptmann von NÖ Johann Steinböck, Konsistorialrat Dr. Robert Breitschopf, der Landeshauptmann von NÖ und erste Bundeskanzler der Zweiten Republik Dipl.-Ing. Leopold Figl, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Otto Tschadek, der ehemalige Reichsgraf Rudolf Ernst Hoyos-Sprinzenstein, Schlossherr zu Horn und Rosenberg und viele andere.

Auch in den im Archiv der Gemeinde aufliegenden Fremdenverkehrslisten scheinen viele berühmte Persönlichkeiten auf.

Wussten Sie aber, dass auch heute in unserer Gemeinde international bekannte und anerkannte Künstlerinnen und Künstler leben?

HK Heinz Karl GRUBER (NALI)

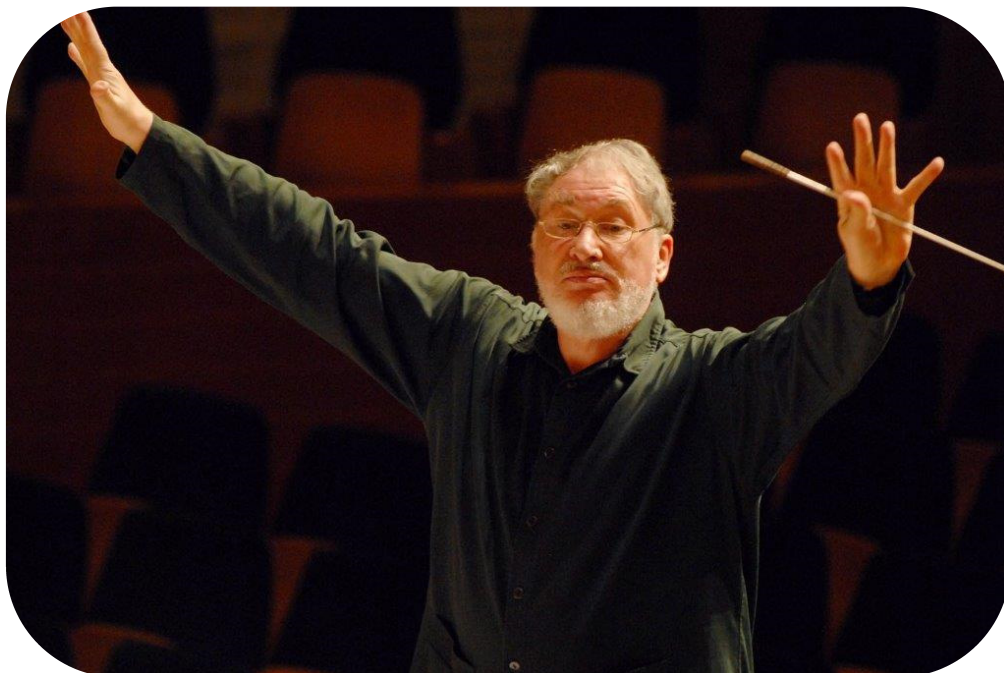
Komponist, Dirigent und Chansonnier; sang im Kindesalter bei den Wiener Sängerknaben und studierte an der Wiener Hochschule für Musik. Ab 1961 spielte er als Kontrabassist im Symphonieorchester Wien. Seine Karriere begann er als Sänger und Schauspieler mit dem MOB art & tone ART Ensemble, das er 1968 mit seinen Wiener Komponistenkollegen Kurt Schwertsik und Otto Zykan gründete.

Er pflegt einen höchst individuellen Kompositionsstil und seine Musik wird weltweit von führenden Künstlern und renommiertesten Orchestern aufgeführt, darunter die Wiener Philharmoniker, das New York Philharmonic und die Berliner Philharmoniker.

Als aktiver Dirigent tritt HK Gruber mit vielen großen internationalen Orchestern in den berühmtesten Musikhallen der Welt auf.

Neben vielen anderen Auszeichnungen wurde der Künstler mit Österreichs renommiertem Kulturpreis bedacht, dem Großen Österreichischen Staatspreis von 2002. 2009 wurde er zum Ehrenmitglied des Wiener Konzerthauses ernannt, wodurch er sich in eine großartige Reihe der bedeutendsten Musiker einreihet, wie beispielsweise Igor Stravinsky, Pierre Boulez, Leonard Bernstein oder Claudio Abbado. Gruber ist ein lebenslanges Ehrenmitglied des Vorstandes der Kurt Weill Foundation.

HK Gruber (NALI) lebt mit seiner Frau, der Textilkünstlerin Franka Lechner, in Rosenberg am Kamp.



Näheres über HK Gruber unter: <https://www.intermusica.co.uk/artist/HK-Gruber>

Die Gemeinde schätzt sich glücklich, dass so international anerkannte Künstler hier beheimatet sind und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Feuerwehr-Kommandos neu gewählt

Unter Vorsitz von Bürgermeister Wolfgang Schmöger und Einhaltung der Corona- Sicherheitsbestimmungen und des COVID 19- Präventionskonzeptes des NÖ Landesfeuerwehrverbandes haben die Freiwilligen Feuerwehren zum Jahreswechsel die turnusmäßigen Neuwahlen der Kommandanten und deren Stellvertreter durchgeführt sowie die Leiter bzw. Leiterin der Verwaltungsdienste bestellt:

Feuerwehr	Kommandant	Stellvertreter	LeiterIn des Verwaltungsdienstes
Rosenburg	OBI Roland Mailer	BI Günter Fettingner	V Manuela Sindelir
Mold	ABI Franz Fuchs	HBI Ing. Franz Göd	V Ing. Georg Schmied
Mörtersdorf	OBI Oswald Schmid	BI Tobias Frauberger-Purker	V Edwin Schmid
Zaingrub	OBI Bernhard Winklmüller	BI Harald Braun	V Rudolf Lager

Die Gemeinde Rosenberg-Mold gratuliert den gewählten Vertretern und dankt allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren für ihren selbstlosen Einsatz für das Gemeinwohl.

Kurzberichte der Wehren

FF Rosenberg

Am 6.1.2021 konnten die 39 Mitglieder der FF Rosenberg – die Wehr hat derzeit 28 Aktive und 11 Reservisten – in einer Zeitspanne von einer Stunde ihr Kommando wählen.

Roland Mailer wurde mit 23 von 23 abgegebenen Stimmen wieder zum Kommandanten gewählt, unverändert bleibt auch Günter Fettingner als Stellvertreter. Manuela Sindelir wurde zur neuen Leiterin des Verwaltungsdienstes bestimmt.



Kommando der FF Rosenberg mit Bürgermeiste Schmöger

FF Mold

Die Freiwillige Feuerwehr Mold hat am 6.1.2021 die periodische Wahl des Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreters durchgeführt.

Die ansonsten zu diesem Zeitpunkt ebenfalls abgehaltene jährliche Mitgliederversammlung wird zu einem späteren Zeitpunkt, sobald dies wieder möglich ist, nachgeholt.

Trotz der widrigen Witterungsbedingungen gab es eine hohe Wahlbeteiligung und unser bewährtes Team als Feuerwehrkommandant und Feuerwehrkommandantstellvertreter wurde durch Wiederwahl für die nächsten 5 Jahre, bestätigt und von Bürgermeister Wolfgang Schmöger angelobt.

Es sind dies ABI Franz Fuchs als Kommandant und HBI Ing. Franz Göd als Kommandantstellvertreter.



Kommando der FF Mold mit Bürgermeiste Schmöger

FF Zaingrub

Am 06. Jänner wurde das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Zaingrub gewählt.

Von 19 bis 20 Uhr hatten die Kameraden die Möglichkeit ihre Stimme im FF-Haus abzugeben. OBI Bernhard Winklmüller wurde zum Kommandanten und BI Harald Braun zu seinem Stellvertreter wiedergewählt und im Anschluss von Bürgermeister Schmöger angelobt. Zum Verwalter wurde Rudolf Lager wiederbestellt. Aufgrund der aktuellen Situation fand die Wahl diesmal ohne Mitgliederversammlung statt, diese wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.



Kommando der FF Zaingrub mit Bürgermeiste Schmöger

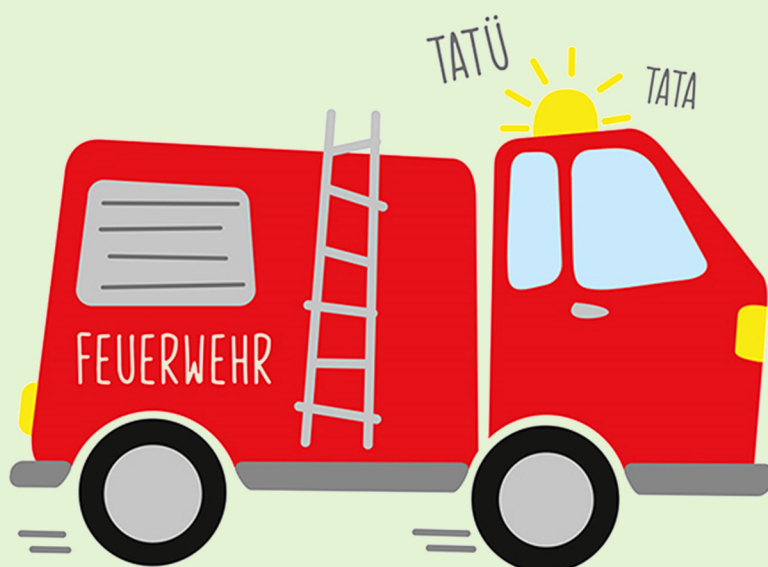
FF Mörtersdorf

Bei den Wahlen der FF Mörtersdorf wurde Oswald Schmid als Kommandant wieder gewählt.

Sein Stellvertreter wurde Tobias Frauberger-Purker und Edwin Schmid bleibt weiterhin der Verwalter der Wehr.



Kommandant und Stellvertreter der FF Mörtersdorf mit Bürgermeiste Schmöger





Neue Fahrzeuge für den Kindergarten angeschafft

Das Team des NÖ Landeskindergarten Rosenberg-Mold bedankt sich recht herzlich beim Elternbeirat für die Übernahme der Kosten unserer neuen Fahrzeuge.

Die Kinder haben sehr viel Freude daran.



Faschingsdienstag in der Altenburger Volksschule

Auch heuer wurde trotz Corona, natürlich unter Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsvorgaben, in der Schule der Faschingsdienstag gefeiert.

Die Kinder durften kostümiert in die Schule kommen und frische Krapfen sponserte traditionell der Elternverein.

Sehr zur Freude der Kinder und des Lehrerinnenteams wurde es trotz dieser für alle anstrengenden und unsicheren Zeit ein toller Faschingsdienstag, der für gute Stimmung und etwas Abwechslung sorgte.



Die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst

Anna Krainz

80. Geburtstag, Rosenberg

Johann Romann

80. Geburtstag, Rosenberg

Maria Böhm

80. Geburtstag, Rosenberg

Johann und Margarete Zimmel

Eiserne Hochzeit, Mold

Helmut Holzinger

80. Geburtstag, Rosenberg

Hermine Kosicek

75. Geburtstag, Rosenberg

Gerda Schleicher

80. Geburtstag, Rosenberg

Nora Larissa Lechner

Geburt, Mörtersdorf



Jubiläen

7.4.	60	Elfriede Anna Braun	Zaingrub 15
12.4.	60	Johann Heinrich	Mörtersdorf 15
14.4.	50	Wolfgang Schmöger	Mold 23
14.4.	60	Susanne Maria Zögl	Mold 86
26.4.	60	Christina Maria Hofbauer	Mold 24/2
3.5.	50	Günther Gruber	Mold 29/1
3.5.	50	Johann Zimmerl	Zaingrub 14/2
5.5.	50	Wolfgang Schwarz	Mold 97
10.5.	70	Margit Pökl	Mold 53
11.5.	60	Peter Winkelhofer	Mold 85
12.5.	70	Helene Kranzl	Rosenburg 132
17.5.	Diam. Hochzeit	Erika und Franz Prokosch	Mold 11
19.5.	50	Monika Berner	Mold 49
22.5.	70	Gerhard Tiefenbacher	Zaingrub 27
25.5.	75	Josef Reinbacher	Rosenburg 29/2
11.6.	60	Mag. (FH) Elisabeth Moser	Rosenburg 138
14.6.	80	Josef Brunner	Rosenburg 52/2
15.6.	60	Maria Knappich	Mold 66
20.6.	80	Anna Maria Reiningner	Mold 61/1
23.6.	50	Benno Berner	Mold 122
26.6.	80	Peter Zöllner	Rosenburg 79/2
28.6.	80	Alfred Mantler	Rosenburg 12



Geburten

18.12. Nora Larissa Lechner, Mörtersdorf



Todesfälle

16.12. Peter Robert Koller, Mold
 20.12. Franz Fuchs, Zaingrub
 21.1. Anna Isabella Himml, Maria Dreieichen
 16.2. Alfred Pramper, Stallegg

Ärztedienste



Praktische Ärzte, Tel. 141:

Aktuelle Wochenend- und Feiertagsdienste der praktischen Ärzte erfahren Sie unter Tel. 141.

Termin	Zahnärzte	9-13 Uhr	www.notdienstplaner.at
20.3.-21.3.	Dr. Finger	Eggenburg	02984 4410
	Dr. Fugger	Krems/D.	02732 83344
27.3.-28.3.	Dr. Leutner-Salize	Krems/D.	02732 74197
	Dr. Sturtzel	Allentsteig	02824 27183
3.-5.4.	Dr. Haider	St. Pölten	02742 356100
10.4.-11.4.	Dr. Leutner-Salize	Krems/D.	02732 74197
	Dr. Micek-Dekovics	Hollabrunn	02952 34111
17.4.-18.4.	Dr. Finger	Eggenburg	02984 4410
	Dr. Höllwarth	St. Pölten	02742 34366
24.4.-25.4.	Dr. Schwägerl-Türschenreuth	Zwettl	02822 52968
	Dr. Bauer-Zacek	St. Pölten	02742 352626
1.5.-2.5.	Dr. Brandstetter	Ravelsbach	02958 833003
	Dr. Sturtzel	Allentsteig	02824 27183
8.5.-9.5.	Dr. Finger	Eggenburg	02984 4410
	Dr. Fietz	Zwettl	02822 53568
13.5.	Dr. Czink	Hollabrunn	02952 2196
	Dr. Luftensteiner	Rastendorf	02826 262
15.5.-16.5.	Dr. Kelemen	Hadersdorf	02735 2218
22.5.-24.5.	Dr. Czink	Hollabrunn	02952 2196
	Dr. Kern	Zwettl	02822 51888
29.5.-30.5.	Dr. Brandstetter	Ravelsbach	02958 833003
	Dr. Fietz	Zwettl	02822 53568
3.6.	Dr. Deyssig	Geras	02912 61131
5.6.-6.6.	Dr. Stanek-Lemp	Horn	02982 3239
	Dr. Sochor	St. Pölten	02742 354370
12.6.-13.6.	Dr. Movsesian	Wullersdorf	02951 20100
	Dr. Simsek	St. Pölten	02742 21120
19.6.-20.6.	Dr. Lasinger	Gföhl	02716 8608
	Dr. Börner	Groß Siegharts	02847 22210

Notruf-Nummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztenuotruf	141
Vergiftungszentrale	01 406 43 43

- 23.4. Das Rosenburger Rittermahl
18:30 - 23:00 Uhr
- 24.4.-25.4. Historische Falknerei zu Pferd
11:00 und 15:00 Uhr
- 30.4. Das Rosenburger Rittermahl
18:30 - 23:00 Uhr
- 1.5. Das Rosenburger Rittermahl
18:30 - 23:00 Uhr
- 12.5. Das Rosenburger Rittermahl
18:30 - 23:00
- 15.5.-16.5. Schaugartentage
09:30 - 17:00 Uhr
- 23.5.-24.5. Historische Falknerei zu Pferd
11:00 und 15:00 Uhr
- 5.6.-6.6. Rosen- & Märchentage
09:30 - 18 Uhr
- 5.6. Das Rosenburger Rittermahl
18:30 - 23:00 Uhr
- 11.6. Das Rosenburger Rittermahl
18:30 - 23:00 Uhr
- 19.6.-20.6. Schaugartentage
09:30 - 17:00 Uhr

BLUT SPENDEN
LEBEN RETTEN

Blutspende- Aktionen

Die Abnahmezeiten können unter
www.blut.at abgefragt werden.
Hotline 0800 190 190

- 2.4. Kunsthaus Horn
13:00-18 Uhr
- 11.4. Firma Gröschel Gars am Kamp
8:30-12 Uhr, 13-15 Uhr
- 9.5. Volksschule Turnsaal Pernegg
9-12 Uhr
- 28.5. BH Horn Eingang Stadtgraben
12-17:30 Uhr
- 30.5. Mehrzwecksaal Irnfritz
9-12 Uhr, 13-14:30 Uhr
- 12.6. Rotkreuz-Haus Gars am Kamp
8:30-12, 13-15 Uhr



Liebe Freunde und Freundinnen der Sommernachtskomödie Rosenberg!

Die Sommernachtskomödie Rosenberg wird ihr Publikum in der sechsten Saison mit der wahrscheinlich charmantesten Kultkomödie, die auch als Film und Musical sagenhafte Erfolge feierte, verzaubern, entzücken und begeistern.

Georges, der Inhaber des Nachtclubs „La Cage aux Folles“ und seine große Liebe Albin, als bezaubernde Zaza der Star der abendlichen Show, sind seit vielen Jahren ein homosexuelles Paar. Aus Georges einzigem Abenteuer mit einer Frau stammt sein Sohn Laurent, der von den beiden Männern liebevoll großgezogen wird. Nun ist Laurent erwachsen, unsterblich verliebt und hat die feste Absicht seine angebetete Muriel zu heiraten. Einziges Problem: Seine Verlobte ist die Tochter eines erzkonservativen Politikers.

Unterschiedlicher können Elternpaare also kaum sein... Um einen Eklat und das Platzen der Hochzeit zu vermeiden, erklären sich Georges und Albin ihrem Sohn zuliebe bereit, eine bürgerlich-biedere Familie vorzutauschen. Doch im Laufe des Kennenlernens wird das Überspielen der Heimlichkeiten ganz schön kompliziert. So wird eifrig verwirrt, verwechselt und die Katastrophen überschlagen sich...

Wer diesen Komödienklassiker gesehen hat, wird gar nicht anders können, als jeden Menschen so zu mögen, wie er ist.

Intendanz & künstlerische Leitung: Nina Blum
Regie & Bühnenbild: Marcus Ganser
Kostümbild: Agnes Hamvas
Kaufmännische Leitung: Helmut Kulhanek

Tickets und weitere Informationen: +43 664 163 05 43
info@sommernachtskomoedie.at
<http://sommernachtskomoedie-rosenburg.at>

Spielzeit: 24. Juni – 1. August 2021

Premiere Do., 24. Juni 2021, 20:00 Uhr
Fr. 25., Sa. 26. Juni 2021 jeweils 20:00 Uhr
So., 27. Juni 2021, 18:00 Uhr

Fr. 2., Sa. 3. Juli 2021 jeweils 20:00 Uhr
So., 4. Juli 2021, 18:00 Uhr

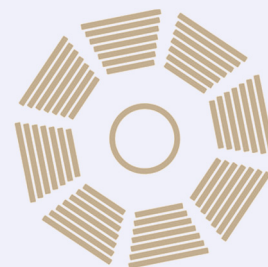
Do. 8., Fr. 9. Juli jeweils 20:00 Uhr
Sa. 10. Juli, 16:00 Uhr
So., 11. Juli 2021, 18:00 Uhr

Do. 15., Fr. 16., Sa. 17. Juli 2021 jeweils 20:00 Uhr
So., 18. Juli 2021, 18:00 Uhr

Fr. 23., Sa., 24. Juli 2021 jeweils 20:00 Uhr
So., 25. Juli 2021, 18:00 Uhr

Do. 29., Fr. 30. Juli & Sa. 31. August 2021 jeweils 20:00 Uhr

Derniere So., 1. August 2021, 18:00 Uhr



**SOMMERNACHTS
KOMÖDIE
ROSENBURG**

Hanns Haas Rosenberg-Bergheim/Salzburg

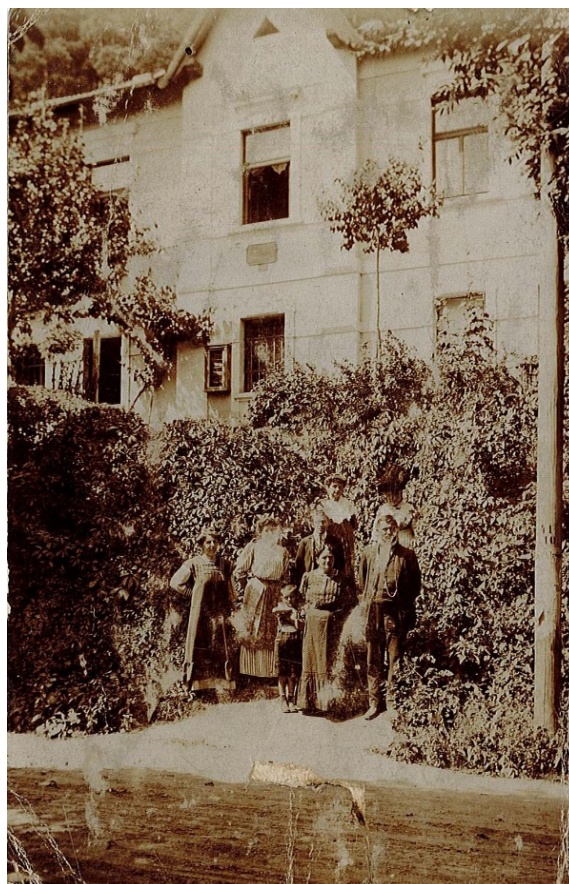
Handwerkhäuser (Teil 2): Die Vogelhuber-Saga (Teil 2)

Das Vogelhuber-Haus in der Dorfmitte

Kommen wir zu Johann Vogelhuber, dem Stammvater der heute noch in Rosenberg ansässigen Vogelhuber. Er absolvierte seine Lehre beim Horner Schuhmachermeister Zimmerl und ist anlässlich der Heirat mit der Altenburger Kleinhäuslertochter Johanna, einer geborenen Hagenbüchel, 1891 als „angehender Schuhmachermeister“ im Saghäusl, Rosenberg Nr. 6 genannt. 1898 war er Hausbesorger in der Villa Rosenberg Nr. 32 Gamerith-Pözl-Schmid-Lechner, und hatte hier auch seine Werkstatt. Die aufstrebende Sommerfrische brachten gute Erwerbschancen. Vogelhuber musste sich nicht bloß mit Schuhdoppeln für eine arme Kundschaft abretten, sondern bediente mit Herren- und Damenschuhen auch die Sommergäste, Wirte, die zahlreichen Dienstboten sowie die Müller. Seine Frau Johanna war Köchin im Hotel Rosenberg. (Wohnhausanlage Nr. 22/23) Die Arbeit trug Früchte. Johann und Johanna erbauten 1902 auf einer von Mantler erworbenen Parzelle das Haus Nr. 38 in der Dorfmitte.¹⁾ Dort war im Parterre die geräumige Werkstatt neben den zwei Wohnräumen untergebracht. Zeitweise wirkte Johann Vogelhuber mit zwei Gesellen; die beiden Schustermaschinen modernster Bauart erlaubten die Anfertigung von „Schuhoberteilen“ und Stiefeln, was sonst nur die städtischen Schuster beherrschten. Das Obergeschoß des Hauses war an Sommerparteien vermietet. Die Wohnungen so nahe beim Bahnhof waren sehr gefragt. Eine Wiener jüdische Familie war mehrere Sommer hintereinander im Sommer eingemietet. Das gut proportionierte Stockhaus entsprach mit seinen fünf Fenstern dem Vorbild der Rosenburger Sommervillen. Der Dachgiebel über dem durch Faschen herausgehobenen Mittelrisalit verlieh dem Baukörper einen vertikalen Akzent. Die hölzernen Veranden auf beiden Seiten gehörten zur Normausstattung der Sommerwohnungen. Das Dach ist seit den Siebzigerjahren ausgebaut und durch einen Querbau bergseits vergrößert. Die Fassadengliederung wurde im Wesentlichen beibehalten; nur die norddeutsche Gaube statt des Mittelgiebels war eine Referenz an zeitgenössische Moden. Auch der gegen Westen gerichtete hölzerne Vorbau samt Veranda ist dem Neubau gewichen. Die Straßenböschung wurde in den Sechzigerjahren durch eine Steinmauer ersetzt und später durch Garagen unterkellert. Damit war eine breite Terrasse gewonnen. Die Nebengebäude sind durch einen Aufenthaltsraum für die Pensionsgäste ersetzt.

Johann Vogelhuber hat nach dem Tod seiner ersten Frau 1913 noch im selben Jahr die aus Eichhorn bei Franzen (heute eine devastierte Ortschaft am Truppenübungsplatz) stammende Anastasia, eine geborene Geizenauer geheiratet. Kennengelernt haben die beiden einander in Altenburg, wo eine Schwester der Braut verheiratet war. Anastasia stammte aus einem wohlhabenden Bauern- und Viehhändlerhaus; um das Erbe zu sichern, sind Johann und Anastasia 1913 zur Mutter nach Eichhorn bei Franzen übersiedelt, wo Johann mit mehreren Gesellen eine gut frequentierte Schusterei betrieb.²⁾ Das Rosenburger Haus wurde zwischenzeitlich vermietet. Sie kehrten erst nach der Zwangsaussiedlung aus Eichhorn wegen Anlegung des Truppenübungsplatzes 1938 nach Rosenberg zurück. Kulturpolitisch gab Mutter Anastasia den Ton an, „weil sie durch

und durch christlich war“. „Nicht recht gerne“ hat Vater Vogelhuber mitgetan, aber im ländlichen Milieu blieb ihm keine Wahl. Der Kirchgang in Franzen war für Mutter und Kinder obligatorisch. Anastasia Vogelhuber war auch bei der sozialkaritativ tätigen Anna Mantler gerne gesehen. Vater Vogelhuber verkehrte mit einem in Mühlfeld zur Zwangsarbeit verpflichteten Franzosen; „der ist so gerne heruntergekommen zum Vater in die Werkstatt“. Nach Kriegsende freundeten sie sich mit einem Rotarmisten an, der „viel Ähnlichkeit“ mit dem vermissten Sohn Karli hatte. Was sie an familiärer Wärme dem Russen widmeten, erhofften sie sich für ihren in Russland vermissten Sohn.



Das Vogelhuber Haus Anfang der 1920er Jahre, im Vordergrund rechts das Ehepaar Johann und Anastasia Vogelhuber mit dem 1915 geborenen Sohn Johann (alle Familienfotos aus Sammlung Vogelhuber)

Die 1914 und 1916 geborenen Töchter Anna und Steffi sind schon Mitte der Dreißigerjahre aus der ungeliebten bäuerlichen Welt in urbane Zentren abgewandert. Anna, verh. Wagner, führte in Krems ein kleines Lebensmittelgeschäft; Steffi war drei Jahre lang in Stannern bei Iglau (Jihlava) in Mähren in einem Handwerkerhaus beschäftigt. Verheiratet war sie mit dem Unteroffizier Pischinger, der es als politisch unbelastet zum Justizwachebeamten brachte. Unterm Krieg lebte sie mit dem Sohn Franz in Rosenberg, dann übersiedelte die Familie nach Krems. Ihr 1924 geborener Bruder Karli lernte Kaufmann bei der Tante Anna in Krems. Er ist blutjung in Russland gefallen. „Mit 18

Jahren haben sie ihn hinausgezerrt den Buben“, er hatte noch nicht einmal eine intime Beziehung mit einer Frau kennengelernt. Vergeblich warteten die Eltern auf ein Lebenszeichen. Der mütterliche Anteil am Rosenburger Haus war ihm zugedacht; der Erbteil ging dann an die Schwestern Steffi und Anna. Jahrzehnte später fand sich zufällig in Wegscheid ein betagter Kriegskamerad, der letzte Grüße des totkranken Karl an Eltern und Familie aus der sowjetischen Kriegsgefangenschaft übermittelte.³⁾

Schuhmacher und Gemeindebeschäftigter

Der zweite, 1915 geborene Sohn Johann (II.), Schuhmacher wie sein Vater, und seine Frau Hedwig, geb. Höbarth (1917), übernahmen nach dem Tod des Vaters 1954 eine Haushälfte. Die mütterliche Haushälfte wurde von den Töchtern als Miterbinnen 1965 käuflich erworben. Steffi reservierte sich lebenslang die Benützung eines Zimmers im ersten Stock. Hedwig Vogelhuber, geb. Höbarth, war eine Jugendfreundin meiner Mutter Anna, geb. Salmhofer, aus dem Waldviertler Dorf Lembach bei Rappottenstein. Die beiden sind gemeinsam nach Rosenberg übersiedelt, meine Mutter mit einem Meter Holz und der Ausstattungstruhe. Meine Eltern wohnten in der Dworsky-Kirchschlägervilla in unmittelbarer Nachbarschaft. Sie haben 1940 in der Rosenburger Kapelle geheiratet; Hans und Hedwig Vogelhuber sind meine Taufpaten und jene meines Bruders Gerhard. Die Vogelhuber waren als Onkel und Tante unsere einzige (Wahl-) Verwandtschaft im Ort. Hedwig Vogelhuber hatte in einem von Besitz und Erbe geprägten familiären Umfeld eine ungünstige Ausgangsbasis, die sie durch ruhelose Arbeit mehr als kompensierte. Halbtags war sie als Briefträgerin mit dem „Postrad“ im Rayon Rosenberg Mitte/Ost unterwegs, am Nachmittag ging oder fuhr sie zu den „Bedienungen“, ich erinnere mich an das Haus Vogou und an den Zaingruber Lehrer Lackner; oder verdiente sie ein paar Schilling mit Wäschewaschen. Im Winter war Holzmachen und Bürthacken angesagt. Onkel Hans war ganz erstaunt über die große Summe an Ersparnissen, die sie für den Bau der Terrasse beisteuerte. Mehrere Sommer begleiteten sie zuerst ich und dann Neffe Gerhard Mahrhofer zum Heidelbeerbrocken im Waldviertler Lembach, das war ihr einziger Urlaub. Auch das fand sein Ende mit der Versorgung der Gäste der häuslichen Frühstückspension. Erst als Seniorin genoss sie mit der Etmannsdorfer Tischlersgattin Hager Urlaubsaufenthalte an der damals jugoslawischen Adria. Zwei Kinder haben die Vogelhuber großgezogen, die in die Ehe mitgebrachte Erna – ihr Vater ist gefallen - und den gemeinsamen Sohn Hansi. Erna verbrachte viel Zeit mit uns Haas-Kindern. Unvergesslich bleibt mir ein Krampusabend, als ihr ein ganzer Schwarm maskierter Teufel in unsere Wohnung im Pink-Brucknerhaus folgte. Erna hat einen im Waldviertel gestrandeten Deutschen geheiratet; mit ihren zwei Söhnen Lars und Olav war sie noch einmal kurze Zeit in Rosenberg. Sie ist an einem Heiligen Abend verstorben. Mutter Hedwig verschwieg zwei Tage die Nachricht, um ihrer Familie nicht die Festtagsfreuden zu verderben. Weil sich die Schuhmacherei in der Konkurrenz mit der Fabrikware nicht mehr rechnete, wechselte Johann Vogelhuber als Gemeindefunktionär in den öffentlichen Dienst. Gemeinsam mit der Gattin Hedwig, dem Sohn Johann, in der Ortsdiktation Hansi haben sie das Haus Stück für Stück erneuert und vergrößert. Die bis in die Siebzigerjahre – an das Ehepaar Pranger und den Schuldirektor Gutauer - vermieteten Wohnungen im Oberstock wurden als Frühstückspension eingerichtet. Johann Vogelhuber ist 1974 noch nicht sechzigjährig beim Baumschneiden im Gemeindepark tödlich verunglückt. Der 1938 geborene Johann (III.) erbte 1974 den väterlichen Hausanteil. Hedwig Vogelhuber verbrachte den Lebensabend im ruhiger gewordenen Haus und die letzten Jahre im Pflegeheim Maria Dreieichen. Auf Hilfe in der alltäglichen Lebensführung angewiesen ist sie doch geistig wach geblieben. Der letzte Besuch ist mir in recht trister Erinnerung. Sie ist 81jährig 1998 verstorben.



Das betagte Ehepaar Johann und Anastasia Vogelhuber in den 1940er Jahren vor dem Rosenburger Haus mit dem hölzernen Anbau für Vorhaus und Veranda



Haus Vogelhuber mit ersten Erweiterungen und der Böschungsmauer



Das Haus mit Frühstücksraum und Garagen



Familienbild ca. 1942: in der Mitte das betagte Ehepaar Johann und Anastasia Vogelhuber, links Sohn Johann mit Gattin Hedwig und den Kindern Erna und Hansi; die noch unverheiratete Tochter Stephanie Vogelhuber; rechts der weitschichtig verwandte Fredl Vogelhuber und die Tochter Anna Vogelhuber, verh. Wagner; vorne ihr Sohn Hans Wagner



Sommeridylle August 1962, Hedwig Vogelhuber und Enkelin Christa im Waschschäffel



Der im Krieg vermisste Sohn Karli, auf der Rückseite in Kurrent: „Das gehört mein Karli“



Hedwig Vogelhuber (geb.1917)



Weihnachten im Krieg, Hedwig, Erna und Hansi Vogelhuber mit dem Foto des kriegsverpflichteten Vaters (Foto Entwickler Rudolf Bartosch, Horn)



Erna Vogelhuber mit den Kindern Hansi und Gerhard Haas im Garten Pink-Bruckner

Hans und Christl Vogelhuber

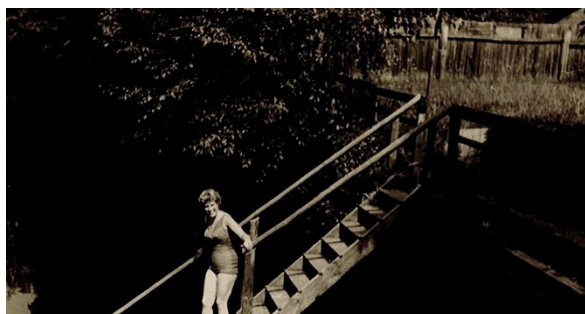
Hans Vogelhuber absolvierte die Müllerlehre bei Hohenbichler in Gars, ging freiwillig zum Bundesheer, absolvierte die Grundausbildung in Hörsching bei Linz und fand seine Lebensstellung bei der Militärstreife, der heutigen Polizeistreife, mit wechselnden Dienstorten in Götzendorf, Bezirk Bruck a.d. Leitha und zuletzt im Militärkommando in der Wiener Radetzky-Kaserne. Hansi und Christa, geb. Noebauer haben jung geheiratet. Das Hochzeitskleid nähte die Absolventin der dreijährigen Modeschule selbst, den Stoff erwarb sie aus dem Erlös für ihr Kinderfahrrad. Sie war anschließend immer voll berufstätig, zuerst in der Schneiderei der Firma Hämmerle in der Wiener Kärntnerstraße, dann in einer Kürschnerei. Die Vogelhuber lebten mit der 1961 geborenen Tochter Christa bis zu Hansis Pension 1992 in Wien.⁴⁾ Die Beziehung zu Rosenberg hat die Familie nie verloren und hier die bis dahin an das Friseurhepaar Pranger vermietete Wohnung im elterlichen Haus bezogen. 1961 erwarb man einen gebrauchten Renault 4CV. Ostern, Pfingsten und der Urlaub waren stets neuen Vorhaben gewidmet. Da wuchs das Haus, wie schon beschrieben, in die Breite und in die Höhe; da waren die Bienenstöcke beim Altenburger Ziegelofen und im Zaingruber Sacherbachwald zu betreuen, und die Schafzucht auf dem Pachtgelände von Schedlbauer bei der ehemaligen Sparholzmühle respektive später die Geflügelzucht auf dem 2006 von Zezula erworbenen Areal unterhalb der Eisenbahnbrücke zu versorgen. Die Hobbys gingen unvermittelt in öffentliche Tätigkeiten über, wenn Hansi mit einigen Helfern unter der Staumauer des Rosenburger Elektrizitätswerkes einen Lehrbienenstock und einen gedeckten Grillplatz zum allgemeinen Gebrauch errichtete. Auch an der Bildung des Tennisklubs war er mit großem Engagement beteiligt. Er erledigte beispielsweise die Behördengänge um die Einreichung eines Landeskredits in Wien. Seine große Leistung aber war die Initiative zum Kanu-Club Rosenberg mit seinen „geführten Flusswanderungen“ am mittleren Kamp. Die Geschichte begann ganz unspektakulär, man kaufte in Wien fünf gebrauchte Kajaks für den eigenen Gebrauch; Schwimmwesten steuerte Mück aus Gars bei; Freunde konnten die Boote ausborgen. Die Passanten zeigten Interesse an der Initiative, Dr. Paris und Dr. Lechner kauften ihre eigenen Kajaks. Mittlerweile erwarben die Vogelhuber das Areal um die Einmündung des Mühlenschusses und des Holzschwemmkanals von Frau Hauer aus dem Sparholzerbe. Schließlich gründete man einen Klub, der 1999 mit einer Gemeindesubvention das Bootshaus errichtete. (Gemeinderat 26. März 1999)



Hansi und Christl Vogelhuber als Brautpaar 1959
(Foto Vollner Wien XIV)



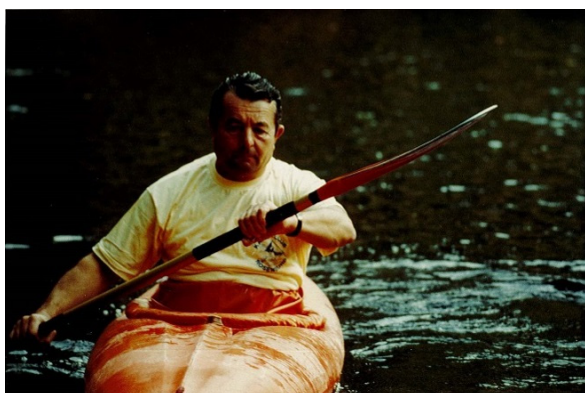
Christa Vogelhuber feiert am 12. Oktober 1965 ihren 4. Geburtstag



Christl Vogelhuber im Rosenburger Bad



Gäste und Kajaks werden per VW-Kleinbus samt Anhänger nach Wegscheid befördert



Hansi Vogelhuber in seinem Element

„So ist das eigentlich gewachsen“. Bald kamen wöchentlich 12 bis 15 Gäste des Garser Resorts Dungal mit ihrem Sportlehrer. Das Gewerbe meldete Hans Vogelhuber nach der Pensionierung 1992 an. Der Ablauf der Führungen folgte einem fixen Muster. Beim Bootsplatz erlernten die Neulinge die Fahrtechnik, die sie für die

lange Strecke von Wegscheid oder die kürzere von Steinegg aus bis zum Rosenburger Stauweiher und weiter vom E-Werk bis Rosenberg benötigten. Dann ging es mit dem Kleinbus samt Kajaks an den Start. Hansi führte die Gruppe an. Den attraktiven Flussabschnitt hat bekanntlich eine Bürgerinitiative vor der Kanalisierung bewahrt. Der Kanu-Klub machte Rosenberg weitem bekannt. Der ORF berichtete mehrmals über den Klub. Alle Gäste waren von dem Erlebnis begeistert. Einige meiner Salzburger Kollegen frequentierten ihn regelmäßig. Der Horner Röntgenarzt Breitenseher erlernte hier das Kajakfahren; der Personalchef der OMV kam jährlich fünf bis sechsmal nach Rosenberg; Mitglieder des Obersten Gerichtshofs und der Vorstand des Stuttgarter Mercedeswerkes waren unter den Gästen. Auch meine „am Wasser“ in Zell am See aufgewachsene Gattin Sigi und Sohn Raphael genossen das Vergnügen; bei meiner Wasserscheu reichte es nur zum Zusehen aus sicherer Entfernung. Später vernetzte sich der Rosenburger Klub mit einem Unternehmen auf dem letzten naturnah erhaltenen Abschnitt der südböhmischen Moldau. Tschechische Kräfte fanden auch im Rosenburger Unternehmen einen sommerlichen Arbeitsplatz. Der Kamp ist allerdings unberechenbar. Das Sommerhochwasser 2000 brach unerwartet in diese Idylle ein. Hansi Vogelhuber rettete zuerst seine Kanus in die gepachtete Lagerhalle der ehemaligen Sparholzmühle, doch das Hochwasser zerstörte auch sie, die Kajaks waren verloren und der dort abgestellte Traktor ruiniert. Es kostete viel Mut und Arbeit, das Unternehmen wieder aufzubauen, ein neues Bootshaus und einen Aufenthaltsraum für weitere 18 Betriebsjahre zu errichten. In den letzten Betriebsjahren besorgten tschechische Kräfte die Führung. Jetzt im Alter genießen die Vogelhuber Haus und Naturpark an schönen Sommertagen. Hier grillen die Kinder und feiern ihre Geburtstage.

Tochter Christa, verh. Toifl, setzt den Familienstammbaum fort. Aufgewachsen ist sie in Wien; wenn sie als Kind einem DS 50 Moped begegnete, erinnerte sie sich korrekt an das meine: „Hansi Moped“. Sie hat die Handelsschule absolviert und war bis zur Familiengründung berufstätig. Verheiratet mit dem Rosenburger Jürgen Toifl, lebte die Familie mit den drei Kindern Nicole (geb. 1981), Bianca (geb. 1987) und Lukas (geb. 1995) in Wien. 1998 ist die Familie nach Rosenberg übersiedelt, zuerst in die im Elternhaus Vogelhuber errichtete Wohnung, und dann in das neue Einfamilienhaus an der Hornerstraße. Mit dieser Rückwanderung variiert sie die für Rosenberg nicht untypische lebensweltliche Verbindung zwischen Dorf und Großstadt. Der gelernte Autospengler Jürgen Toifl (Lehrwerkstätte das Horner Autohaus Piaty) hat neben dem Hausbau für die Meisterprüfung gebüffelt und bis zur Pension in der Eggenburger Lehrwerkstätte der Gemeinde Wien gearbeitet. Die mit dem Garser Rauchfangkehrermeister Anton Schöberl verheiratete Tochter Nicole war 18 Jahre in Wien im Bildungsministerium beschäftigt und hat jetzt im Horner Krankenhaus ihre Arbeitsstätte, was das Familienleben mit den zwei Kindern Sven und Finn erleichtert. Bianca wohnt mit Tochter Rosalie und ihrem Lebensgefährten bei uns in der Taffasiedlung. Sie hat nach der Matura und der Ausbildung zur Finanzprüferin im Finanzministerium gearbeitet und ist jetzt nach Erwerb des Fachdiploms der Cranio Sacrale für Körperausbildung freiberuflich als „Trageberaterin und für Babymassage“ tätig. Das von der Familie Meier erbaute und vom zwischenzeitlichen Besitzer Hörlesberger gekaufte Haus in der Taffasiedlung hat sie mit aufopfernder Hilfe ihres Vaters

renoviert. Über den Gartenzaun hinweg erfreut uns Rosalie mit ihrem stets freundlichen Lächeln. Lukas Toifl absolvierte eine Lehre in der Baubranche, war dann beim Maschinenring und ist jetzt in der Mantler Mühle beschäftigt. Er hat mittlerweile gemeinsam mit Vater Jürgen die Kleintierhaltung übernommen.



Grillplatz unter der Stauwand des Rosenburger Elektrizitätswerkes



Der Anlegeplatz an der Mündung des Mühlenschusses



Das Hochwasser 2002

Copyright Hanns Haas, jede Verwendung, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

- 1) Die folgenden Angaben zur Zwischenkriegszeit Interview mit Stephanie Pischinger, Rosenberg 11. August 2000
- 2) Johann Vogelhuber wird nach zehnjährigem Aufenthalt in der Gemeinde Franzen heimatberechtigt. Gemeinderat Rosenberg 21. April 1932
- 3) Interview Hansi und Christl Vogelhuber, 3. November 2020
- 4) Das Folgende nach dem Interview mit Hansi und Christl Vogelhuber, Rosenberg November 2019

Müllabfuhr, Sprechtage und Sprechstunden

Müllabfuhr

	Biomüll	Restmüll +Asche	Papier	Verpackung
März	10.03.	12.03.+A	31.03	22.03.
April	08.04. 21.04.	10.04.+A		
Mai	05.05. 19.05.	07.05.+A	27.05.	03.05.
Juni	02.06. 16.06. 30.06.	05.06.		14.06.

Sammelzentrum	Öffnungszeiten	Gesammelte Stoffe
Altstoff-Sammelzentrum (ASZ) Mold (Bauhof)	Jeden Freitag 11-12 Uhr und 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr (falls Feiertag, dann 2. Mittwoch)	Kartons, Bau-Styropor, Textilien / Schuhe, Speisefett, Problemstoffe, elektrische Kleingeräte, Altmetalle
Altstoff-Logistikzentrum (ALZ) Rodingersdorf	Montag bis Freitag 7-17 Uhr und 1. Samstag im Monat 9-12 Uhr	Auf Anfrage fast alles, was nicht im ASZ Mold abgegeben werden kann. Info GVH 02982 53310

26.04. Sperrmüll (ohne Altmetalle) und Elektro-Altgeräte

Keine elektrischen Kleingeräte und keine Metalle!

Sperrmüll, Altholz und Elektro-Geräte getrennt bereitstellen!

Bleiben Sie nicht auf Ihrem Abfall sitzen!

- Küchen- und Speiseabfälle
- Demontage, Tankreinigung
- Aktenvernichtung
- Bauschutt / Baumix
- Kanalreinigung



Sprechtage und Sprechstunden

Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025 - Derzeit Voranmeldung notwendig!	Parteienverkehr Bürgerbüro	Di 8-12 und 16-19 Uhr, Do 8-12 Mo-Fr 8-12 und Di 16-19 Uhr
Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung bei der Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025 - Derzeit Voranmeldung notwendig!	Wohnungsförderung	Mo-Fr 8-12 und Do 13-15:30 Uhr
	Lebensmittelinспекtion	Di 8-12 Uhr
	BD3, Gebietsbauamt, Arbeitsinspektorat	1. und 3. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr (Voranmeldung Wasserbau, DW 28289)
Bezirksbauernkammer Horn	Mold 72	Mo + Do 8-11:30 Uhr
Caritas Familienberatung und Psychotherapie	Horn, Bahnstraße 5	Terminvereinbarung 0676 838 44 73 95
Kriegsopfer- und Behindertenverband	Horn, Spitalgasse 25	2. und 4. Dienstag im Monat 13-14:30 Uhr
Schuldnerberatung	BH Horn, Zimmer 317	2. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr
Pensionsversich.anstalt für Arbeiter/Angestellte	NÖ Gebietskrankenkasse Horn	Jeden Donnerstag 8-11:30 und 12:30-14 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen NEU: Terminvereinbarung notwendig unter svs.at oder 050 808 808	Wirtschaftskammer Horn (WK) Bezirksbauernkammer in Mold	8-12 und 13-15 Uhr am 6.4., 3.5., 1.6. 8-12 und 13-15 Uhr jeden Montag ausgen. an den obigen Beratungstagen in der WK

Nächste Ausgabe von *Rosenburg-Mold* AKTUELL

Redaktionsschluss: Ende Mai

Erscheinungstermin: Mitte Juni



Gemeinde Rosenberg-Mold

3573 Rosenberg 25 | Tel. 02982 2917 | Fax 02982 2917-4
gemeinde@rosenburg-mold.at | www.rosenburg-mold.at

Gemeindeamt Rosenberg
02982 2917

Bgm. Wolfgang Schmöger
Vbgm. Irene Mantler
Geschäftsführende Gemeinderäte

Amtsstunden
Parteienverkehr

Bitte um Voranmeldung im
Gemeindeamt, da Stunden
auch entfallen können!

Mo-Fr 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr
Mo-Do 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr

Mo 9-10 und Mi 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger:
Gemeinde Rosenberg-Mold

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Wolfgang Schmöger

Grundlegende Richtung:
Informations- und Verlautbarungsschrift der Gemeinde Rosenberg-Mold